

1. Einleitung	7
1.1 Die Schlafkrankheit	8
1.2 Zum Forschungsstand: Schlafkrankheitsbekämpfung und Kolonialmedizin	11
1.3 Die Schlafkrankheit und die Grenzen der deutschen Kolonialgeschichte	14
1.4 New Imperial History und postkoloniale Kritik	17
1.5 Eine Wissensgeschichte der Moderne	18
1.6 Transnationale, Verflechtungs- und Globalgeschichte	19
1.7 Erdungsversuche: Schlafkrankheit, Globalgeschichte und Raumlosigkeit	20
1.8 Quellen	23
1.9 Aufbau	24
2. Tropenmedizin in Europa	29
2.1 Tropenmedizin zwischen Kolonialismus und Bakteriologie	30
2.2 Institutionalisierung als wissenschaftliche Disziplin	32
2.3 Tropenmedizinische Praxis: Europäische Lebenswelten	37
2.4 Der Europäer als Kategorie in Medizin und Politik	44
2.5 Schlafkrankheit in Afrika	50
2.6 Fazit: Eine europäische Wissenschaft	65
3. Schlafkrankheit und Wissenschaft	67
3.1 Die Erforschung der Peripherie	68
3.2 Rassifizierungen im wissenschaftlichen Blick	84
3.3 »Zielen lernen«: Chemotherapie und Menschenversuch	105
3.4 Forschung in Schlafkrankenlagern	115
3.5 Fazit: Laboratorien der Moderne?	143
4. Schlafkrankheit und Raumkontrolle	147
4.1 Prolog: Entvölkerte Inseln	148
4.2 Fliegenforschung und Rodungen	151

4.3 Umsiedlungen	162
4.4 Tierische Zwischenwirte	170
4.5 Krankenlager und Raumzugriffe	183
4.6 Bewegungskontrolle und Segregation	202
4.7 Fazit: Territoriale Medizin	216
5. Schlafkrankheit und Politik	221
5.1 Kolonialmächte im Krieg	222
5.2 Tropenmedizin bei den Kriegsverlierern	234
5.3 Der Völkerbund in Afrika	250
5.4 Schlafkrankheit im Nationalsozialismus	266
5.5 Humanexperimente und innerwissenschaftliche Entnazifizierungen	283
5.6 Fazit: Dekolonisation und Kolonialmedizin	300
6. Schluss	305
6.1 Schlafkrankheit und Europa	305
6.2 Schlafkrankheit und Kolonialismus	308
6.3 Schlafkrankheit und moderne Medizin	311
6.4 Ausblick	313
Dank	317
Biographischer Anhang	319
Abkürzungen	325
Bildnachweis	327
Quellen- und Literaturverzeichnis	329
Archivalien	329
Literatur	333
Register	375